

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Stephan Standfuß (CDU)**

vom 04. Juli 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Juli 2018)

zum Thema:

**Überdachungslösungen für Schwimmbecken in den Sommerbädern?**

und **Antwort** vom 16. Juli 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Jul. 2018)

Herrn Abgeordneten Stephan Standfuß (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/15546  
vom 04. Juli 2018  
über Überdachungslösungen für Schwimmbecken in den Sommerbädern?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Verfügt das Land Berlin über eigene größere mobile Hallen in Leichtbauweise oder Traglufthallen, die derzeit keine konkrete Verwendung finden? Wenn ja, um welche Hallen handelt es sich?
3. Sind dem Senat solche Lösungen bereits aus der Vergangenheit bekannt? Wenn ja, wie wurde es gehandhabt?

Zu 1. und 3.:

Zur Beantwortung wurde bei den Senats- und Bezirksverwaltungen angefragt:

Nach Aussage der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen gibt es auf dem Vorfeld des ehemaligen Tempelhofer Flughafens eine mobile Halle (im Eigentum des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten), die derzeit nicht genutzt wird. Diese Halle besteht aus einem dreischiffigen Aufbau mit massiven Betonfundamenten für die Tragkonstruktion und engen Stützenabständen. Konstruktionsbedingt ist sie daher nicht für eine Überdachung von Schwimmbecken geeignet.

Im Sportforum Berlin wird eine Traglufthalle als Sporthalle betrieben.

Laut Aussage des Bezirksamtes Pankow gab es dort in der Vergangenheit immer wieder Ansätze bzw. Überlegungen temporär mobile Sporthallen aufgrund von Baumaßnahmen/Sanierungen zu errichten. Aus Kostengründen scheiterten die Ansätze jedoch regelmäßig und es wurden andere Lösungen (Verlagerung in bestehende Sporthallen) gefunden.

Der Senat prüft derzeit, ob und ggf. unter welchen Voraussetzungen das Außenbecken im Olympiapark Berlin temporär überdacht werden kann (siehe Schriftliche Anfrage 18/15547). Bestehende Lösungen zur Überdachung von Schwimmbecken sind dem Senat bisher nicht bekannt.

2. Wie schätzt der Senat das grundsätzliche Potenzial dieser Hallen als Überbauten über Schwimmbecken von Sommerbädern ein, um die zuverlässige Durchführung insbesondere von Trainings- und Schulschwimmzeiten auch in der kälteren Jahreszeit sicherzustellen?

Zu 2.:

Die Überdachung von Sommerbädern wäre grundsätzlich gut geeignet, um Schul- und Vereinsschwimmen auch in der kälteren Jahreszeit anzubieten. Zudem böten sie eine Möglichkeit, die durch Sanierungen von Schwimmhallen eingeschränkte Wasserzeit zu kompensieren.

4. Falls das Land Berlin nicht auf eigene Hallen zurückgreifen kann, welche Kosten würden eine Anmietung oder Anschaffung sowie der laufende Betrieb verursachen?

Gab es bereits Gespräche mit den Berliner Bäder-Betrieben darüber, Sommerbäder mit einer Überdachungslösung Vereinen, Schulen und der Öffentlichkeit als Kompensation für geschlossene Hallenbäder zur Verfügung zu stellen?

Zu 4.:

Laut Einschätzung der BBB wären die Kosten einer solchen Lösung standortabhängig. Vergleiche mit anderen Bäderstandorten im Bundesgebiet haben gezeigt, dass ein Aufwand von 300.000 € bis über 500.000 € anzusetzen wäre. Hinzu kämen Aufwendungen, um den jeweiligen Standort für die Nutzung herzurichten.

Ja, es gab bereits derartige Gespräche.

Berlin, den 16. Juli 2018

In Vertretung

Torsten Akmann  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport